



PV wehrt sich gegen Angriff auf die FVP für die Pensionierten

Der «Tages-Anzeiger» berichtet am 17.11.2019 in seiner Online-Ausgabe und die «SonntagsZeitung» in der Print-Ausgabe darüber, dass die Fahrvergünstigungen (FVP) für die Pensionierten abgeschafft und der Bereich der FVP-Bezüger in den Unternehmen eingeschränkt werden soll. Das sei eine Forderung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) gegenüber dem Verband Öffentlicher Verkehr (VöV), wird berichtet. Namentlich das GA aus dem «Mitarbeiter-Shop» (Zitat «Tages-Anzeiger»), das viel zu billig und von den ÖV-Kunden respektive den Steuerzahlern finanziert werde, ist im Fokus der Kritik.

Dagegen werden sich SEV und PV mit aller Kraft wehren.

Eines ist klar: «FVP» ist ein wohlverworfenes Recht der Pensionierten.

Bei den früheren Ämterklassifikationen gingen die Eisenbahner im Vergleich zu anderen Bundesbedienteten immer schlechter aus: FVP (damals «BB») wurde ihnen bei der Einreihung als Lohnbestandteil angerechnet. Hätte man dies nicht getan, hätte man ihnen also eine oder zwei Lohnklassen mehr zugebilligt, wären diese Leute auch mit einem höheren versicherten Verdienst in die Rente gegangen und würde heute mehr Pension erhalten. Nimmt man ihnen nun dieses GA FVP weg, dann bestraft man sie gleich doppelt.

Daher werden wir uns für den Erhalt der «FVP» einsetzen.

17.11.2019 / Sh